

Ständige Arbeitsgruppe des RID-Fachausschusses in London

Die 16. Tagung der Ständigen Arbeitsgruppe des RID-Fachausschusses, die zeitgleich auch den 130. Geburtstag der Gefahrgutvorschriften für den Eisenbahnverkehr markiert, findet vom 20. bis 23. November 2023 in London statt und ist vom Verkehrsminister des Vereinigten Königreichs, Rt Hon Mark Harper MP, eröffnet worden.

Die Ständige Arbeitsgruppe prüft zunächst alle von der Gemeinsamen RID/ADR/ADN-Tagung in den Jahren 2022 und 2023 getroffenen Entscheidungen, damit diese bei der Sitzung des RID-Fachausschusses im Mai 2024 verabschiedet werden können. Dabei müssen noch verschiedene Fragen gelöst werden, die bei der letzten Gemeinsamen Tagung offengeblieben waren.

Darüber hinaus diskutiert sie Empfehlungen der Gemeinsamen Sachverständigengruppe für Koordinierung, die fahrzeugtechnischen Anforderungen, die für Wagen zur Beförderung gefährlicher Güter gelten und bisher nur im RID enthalten sind, in die Einheitlichen technischen Vorschriften (ETV) und die technischen Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI) zu überführen. Im RID sollen dann lediglich Schutzziele beibehalten werden. Da diesen Änderungen auch der Ausschuss für technische Fragen der OTIF und zwei weitere Ausschüsse auf Ebene der Europäischen Union zustimmen müssen, wird eine Inkraftsetzung dieser Rechtsänderungen erst für 2027 erwartet.

Neben diesen beiden großen Aufgabenblöcken liegen der Ständigen Arbeitsgruppe weitere kleinere Anträge zur Behandlung vor.

